

PRESSEMITTEILUNG



26. Dezember 2009 Nr. 25

„Brot statt Böller“ Appell einstellen

Lustfeindlichkeit und schlechtes Gewissen helfen nicht gegen Hunger - Kann denn Feiern Sünde sein?

Andere Agrarpolitik ohne Gentechnik hilft gegen Hunger

Die „Aktion 3.Welt Saar“ (A3WS) fordert Hilfsorganisationen auf, den Appell ‚Brot statt Böller‘ einzustellen. *„Der Aufruf trägt eine gehörige Portion Lustfeindlichkeit zur Schau. Mit seinem Appell an das schlechte Gewissen richtet er zudem politischen Flurschaden an“*, so Roland Röder, Geschäftsführer der „Aktion 3.Welt Saar“. Der unterstellte Zusammenhang zwischen dem Sylvesterfeuerwerk sowie Hunger und Armut in der Welt ist beliebig gewählt und existiert nicht. Genauso gut könnte man dazu aufrufen, keine Weihnachtsbäume und Bücher zu kaufen oder Fußball-Hallenturniere ausfallen zu lassen. Auch der aktuelle Vorschlag, sich an einem „virtuellen Taschenfeuerwerk“ in „Ton und Bild“ für das iPhone zu erfreuen, wirkt künstlich bemüht und hilflos. *„Der Einsatz für Gerechtigkeit und Solidarität führt ins Leere, wenn er mit einer Leidensmine und dem moralischen Zeigefinger einher geht“*, so Röder. Zum Wesen des Menschen gehört in allen Kulturen das Feiern, der Rausch, die Verausgabung - für manche eben auch die Freude am Sylvesterfeuerwerk. Dass Menschen hungern, obwohl genügend Nahrungsmittel vorhanden sind, liegt an der Verteilung und an der Verwendung von Nahrungsmitteln als Viehfutter. Denn Hunger ist kein Schicksal, sondern wird gemacht.

Um Hunger zu bekämpfen schlägt der aktuelle Weltagrарbericht eine andere Agrarpolitik vor. Dazu gehört die Abkehr von der viel gepriesenen Liberalisierung des Welthandels und von der Vorrangpolitik für Gentechnik. Stattdessen muss weltweit die bäuerliche Landwirtschaft den Vorzug vor der industriellen Landwirtschaft bekommen. Neuerdings konkurriert der Anbau „nachwachsender Rohstoffe“ in der 3.Welt für den Bioboom in Europa mit dem Anbau von Nahrungsmitteln. So werden für die Anlage von Palmölplantagen in Indonesien großflächig Regenwald gerodet und Menschen vertrieben. Das Palmöl wird in Palmölkraftwerken in Europa verbrannt. Umgekehrt sorgen subventionierte Agrarexporte aus Europa - vor allem Milch und Fleisch - dafür, dass Märkte in der 3.Welt zusammenbrechen, bäuerliche Existenzen vernichtet werden und Menschen verhungern. Informationen: Aktion 3.Welt Saar, Weiskirchener Str. 24, 66679 Losheim am See, Tel 06872/9930-56, www.a3wsaar.de, E-Mail: mail@a3wsaar.de

Links zum Weltagrарbericht:

<http://www.weltagrарbericht.de/> <http://de.wikipedia.org/wiki/Weltagrарbericht>

Aktion 3. Welt Saar

Weiskirchener Str. 24
66679 Losheim am See

Fon 06872 9930-56
Fax 06872 9930-57

a3wsaar@t-online.de
www.a3wsaar.de

Geschäftskonto
Bank1Saar
Kto. Nr. 3 447 9011
BLZ 591 900 00

Spendenkonto Postbank
Saarbrücken
Kto. Nr. 1510 663
BLZ 590 100 66

Mitglied in:
DPWV
Paritätischer
Wohlfahrtsverband

Die
AKTION 3.WELT SAAR
ist als gemeinnützig
anerkannt